

Baumwolle

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 96

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Innovative
Produktentwicklung:*

Baumwolle

Baumwollverarbeitung verweist auf eine lange Tradition in der Schweiz; entsprechend haben sich Spezialitäten herausgebildet, die den guten Ruf von Swiss Cotton untermauern und hinaustragen. Doch auch das Experiment muss immer wieder gewagt, Veränderung stets aufs neue erzielt werden.

Zu solchem Experimentieren Anstoss gab "Textiles Suisses" aufgrund interessanter Entwicklungen in der Fabric Development Collection von Cotton Incorporated. Eine Reihe Firmen, nicht nur herkömmliche Baumwollweber, fühlte sich herausgefordert und fügte dem Baumwollstoff innovative Fazetten hinzu.

"Swiss Voile" ist ein Begriff, der weltweit neidlose Anerkennung findet als ein textiles Spitzenprodukt. Edler, feiner geht's nimmer. Schweizer Baumwollfeingewebe, vom Organdy bis zum dünnsten Hemdenstoff, sind denn auch so etwas wie ein besteingeführter Markenartikel, der sich fast zwangsläufig mit ganz bestimmten gleichbleibenden Eigenschaften in bezug auf Optik, Toucher, Qualität verbindet. Ein fester Wert.

Jedoch kann das nicht alles sein. Eine Faser ist dank hochentwickelter moderner Technologie so wandlungsfähig wie ein Chamäleon: sie nötigt geradezu zur steten Veränderung von modischer Aussage, Struktur, Funktion, Verwendungsmöglichkeiten. Von der permanenten stofflichen Innovation zehrt die Mode in ganz erheblichem Ausmass. Stoffentwerfer müssen wahre Erfinder sein. Sie geben immer wieder neue Impulse, erproben unorthodoxe Ideen, und dazu brauchen sie ihrerseits immer wieder Anstösse, zumal von nicht "betriebsblinder", sprich absatzgebundener Seite.

Cotton Incorporated ist als Promotions- und Forschungsfirma der US Baumwollfarmer eine Non-Profit-Company mit dem Ziel, die Marktposition der Baumwolle aus allen Ursprungsländern zu verstärken. Das Büro Basel ist für ganz Europa zuständig. Neben der saisonalen Trendinformation zählt sicherlich zu den wesentlichen (kostenlosen) Dienstleistungen die jährliche Experimentierkollektion mit Web- und Maschenware, deren Baumwollanteil mindestens sechzig Prozent beträgt. In diesem Fall ist kopieren erlaubt, sogar Sinn der Sache: Technische Daten und Muster stehen zur Verfügung. Die Fabric Development Collection motiviert aber auch ganz einfach, "in Baumwolle zu denken", ihr neue Anreize zu verschaffen und ihre Vielseitigkeit auszuloten.

Dass dieser ausgelegte "Faden der Ariadne" auf ganz verschiedene Weise weitergesponnen werden kann, zeigen die vorliegenden Entwicklungen von einigen Schweizer Textilfirmen, die

ohnehin auch ihre Kollektionsschwerpunkte unterschiedlich setzen. Interessante Ergebnisse gezeitigt hat insbesondere die hartnäckig betriebene Annäherung an Wollcharakter, nicht so sehr im Sinne von wärmenden Winter Cottons mit gerauhter Abseite oder flanneliger Ausrüstung, sondern ganz auf Trompe l'oeil ausgerichtet: Haka-Look, Kammgarnaspekt, Crêpebilder. Experimentiert worden ist auch mit Volumen, samtiger Optik, wolligem Griff. Leichtgängige Grenzverwischungen und leichtfüssige Grenzüberschreitungen sind ja allemal eine gute Voraussetzung für überraschende Resultate.

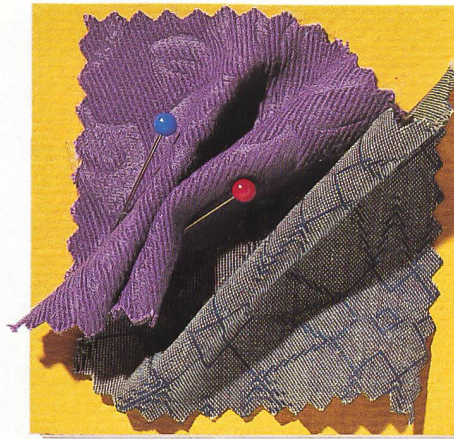
In gegenteilige Richtung führt die Beschäftigung mit glatten Oberflächen, kühlem Schimmer von glänzendem Garn, mit Prägeeffekten und Beschichtungen. Nach wie vor erheischt auch das, was unter dem Schlagwort "Natur" läuft, innovativen Einsatz, zumal die Modeentwerfer sich weiterhin mit dem Thema befassen und stets neue Ideen einbringen. Und Weiterdenken auf dieser Schiene führt zwangsläufig zum Artisanalen, das sich als Betätigungsfeld umso weiter öffnet, je länger das Austüfteln von komplizierten Strukturen, aufwendigen Techniken, natürlichen Färbungen bis zum ältesten Indigo anhält. Das ist freilich immer so mit der Innovation: je länger man sich in ein Gebiet vertieft, umso stärker wird die Kreativität angeregt.

Konzept + Text: Jole Fontana
Stoffcollagen: Heinz Neff

Shining

Feiner Lüster mit schimmernden Garnen veredelt Baumwolle. Beschichtungen verändern und verfremden sie.

Das Spiel des Lichts mit Matt und Glanz belebt.

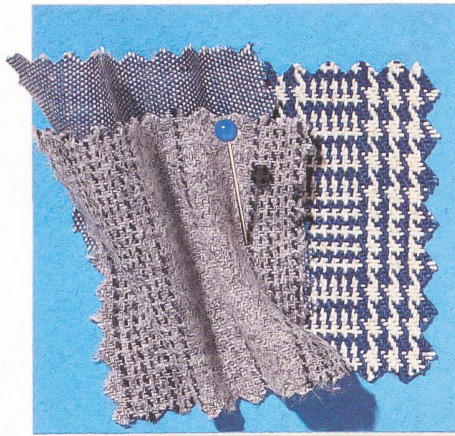


Fabric Development von Cotton Incorporated



Kammgarnoptik

Die dezente Klassik typischer Haka-Dessinierung, Feinfädigkeit, trockener Griff: Vorbilder lassen sich leicht bei maskulinen Kammgarn-Anzugstoffen ausmachen.

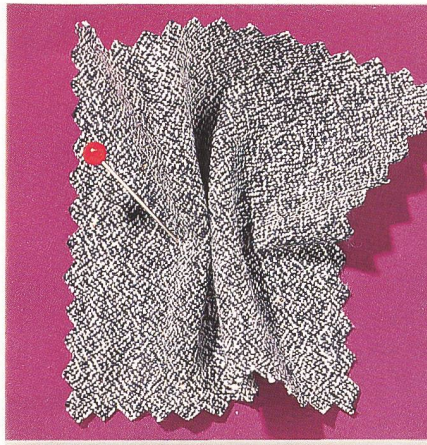


Fabric Development von Cotton Incorporated



Crêpebilder

Sandige Oberfläche, körnige und moosige Strukturen, feinst verwischte Mouliné-Bilder übersetzen die leichte Wollcrêpe-Richtung, welche auch der Jersey aufnimmt.



Fabric Development von Cotton Incorporated



Samtig und wollig

Volumen erzielen – das reizt mit Baumwolle, Samtiges, Plüschiges kommt in Masche zum Zug, Tweedoptik, Diagonalbilder und bewegte Struktur verkörpert Webware.



Fabric Development von Cotton Incorporated





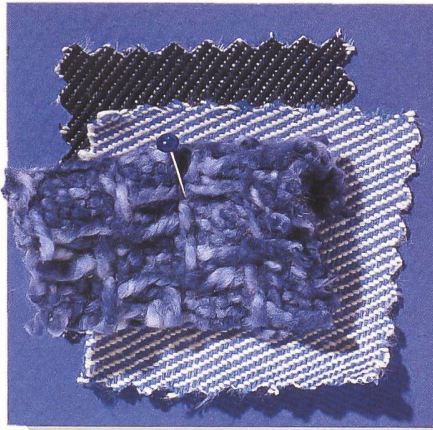
Greuter

Mettler

Dietfurt

Indigo

Mit Farbe experimentieren, zum Beispiel Indigo verfremdet einsetzen, etwa an Waffelpiqué, fügt dem Jeans-Look in Denim eine modische Alternative hinzu.



Fabric Development von Cotton Incorporated



Nature

Bewegte natürliche, also nicht ganz regelmässige Oberfläche und Naturfarbe, etwa auch Bourette-Seidenaspekt, stellen vordergründig die Verbindung zum unerschöpflichen Thema her.



Fabric Development von Cotton Incorporated



Artisanal

Von seit alters geübten handwerklichen Fertigkeiten abgeleitete Optik besticht durch ihren Reichtum an aufwendigen Effekten, vom Rustikalen bis zum Raffinierten.



Fabric Development von Cotton Incorporated





La Linea

Müller Seon

Greuter

Stotz